

# Kandidatenschreiben

Liebe JuLis,

mein Name ist Alexander Steffen. Ich bin 25 Jahre alt, wohne in Ratingen und studiere in Düsseldorf im Zweitstudium Rechtswissenschaft. Seit 2016 leite ich den Kreisverband der Jungen Liberalen Mettmann und engagiere mich außerdem noch mit großer Leidenschaft hochschulpolitisch.

Auf dem vergangenen Landeskongress in Bielefeld habt Ihr mich in den Landesvorstand gewählt. Wie angekündigt, habe ich die Aufgabe des Co-Programmatikers übernommen. Vielen Dank für das Vertrauen; Ihr habt mir dadurch tolle Erfahrungen ermöglicht und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Auf dem kommenden Landeskongress in Kamen möchte ich nun für den Posten des Landesprogrammatikers kandidieren.

Wir sind die einzige Jugendorganisation in Deutschland, die sich mit dem Ziel zusammengeschlossen hat, die Idee des Liberalismus weiterzuentwickeln und in die Praxis umzusetzen. Wir stehen für größtmögliche Freiheit, die Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung des Einzelnen und wollen einen starken Staat, aber nur an den (wenigen) Stellen, in denen er wirklich notwendig ist. Genau mit diesen Grundsätzen möchte ich die Beschlusslage unseres Landesverbands gegenüber der FDP und im Bundesverband vertreten und weiterentwickeln.

Im Folgenden möchte ich Euch über meine Vorstellungen für drei Bereiche informieren, in denen ich meine Handlungsschwerpunkte im kommenden Geschäftsjahr sehe:

## Landespolitik

Wir haben im vergangenen Jahr die Landtagswahl in NRW in allen Bereichen gerockt. Keine Jugendorganisation war vergleichsweise so erfolgreich wie wir. Wir haben Kandidaten und Inhalte in der neuen FDP-Landtagsfraktion unterbringen können und wir haben mit der Abwahl von Hannelore Kraft und einem neuen starken schwarz-gelben Kabinett endlich wieder liberale Minister und Politik in der Landesregierung. Als JuLis haben wir aber nun eine besondere Verantwortung für die Bewertung der NRW-Koalition und der Umsetzung liberaler Inhalte. Die Regierungszeit von 2009 bis 2013 bleibt eine Mahnung. Damals sind wir auf Bundesebene mit ähnlich großen Versprechen in den Wahlkampf gegangen. In NRW wollen wir unsere Schulen und Straßen wieder in einen vernünftigen Zustand bringen, die Gesellschaft und Wirtschaft auf die digitale Transformation vorbereiten, und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort NRW wieder wettbewerbsfähig machen. Wir sprechen uns gegen Blitzer-Marathons aus und wollen eine effektive und bürgerrechtskonforme Bekämpfung von Kriminalität. Wir wollen NRW nicht weiter als Schlusslicht im Bundesländervergleich sehen. Deswegen werden wir die FDP in den nächsten Jahren gnadenlos an ihr Wahlprogramm und den Koalitionsvertrag erinnern müssen. Der gute Start der NRW-Koalition darf zu keinen Zugeständnissen gegenüber der CDU oder gar zu Stillstand führen. NRW benötigt Reformen und Impulse und wir müssen dafür sorgen, dass die FDP dies auch umsetzt.

-



## Kommunalwahl

2017 standen bei den Wahlen zwar bereits einige JuLis zur Wahl – der Großteil von Euch hat aber für andere Wahlkampf gemacht. Es ist Zeit, dass wir das ändern! 2020 wollen wir das liberale Comeback in den kommunalen Parlamenten vervollständigen. Die FDP ist vor Ort oftmals noch nicht so modern wie sie sich auf Landes- und Bundesebene präsentiert. Deswegen haben wir JuLis bis zu den Wahlen auch hier eine besondere Verantwortung und Verpflichtung. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir moderne und zukunftsorientierte Kommunalwahlprogramme beschließen, einen innovativen Wahlkampf führen und am Ende viele Junge Liberale in unterschiedlichsten Gremien sitzen und Verantwortung übernehmen werden. Die Vorbereitungen werden dafür aber schon dieses Jahr beginnen müssen. Mit dem neuen Landesvorstand würde ich gerne eine kommunalpolitische Seminaratour organisieren, um Kreis- und Ortsverbände optimal auf die Erarbeitung des Wahlprogramms und kommunale Pressearbeit vorzubereiten. Dafür möchte ich Leitfäden und Musteranträge erarbeiten, die Ihr für die Parteitage nutzen könnt.

## Innerverbandliche Partizipation

Die beiden Wahlkämpfe waren nicht nur politisch, sondern auch innerverbandlich ein Erfolg. Über 1000 junge Menschen durften wir in den letzten 12 Monaten aufnehmen. Im Landesvorstand möchte ich dafür sorgen, dass wir möglichst viele Mitglieder integrieren und auch außerhalb der Wahlkampfzeit für politische Themen begeistern. Gleichzeitig bringen die vielen neuen Gesichter in unserem Verband auch eine Vielzahl von neuen Ideen mit, die wir ebenfalls integrieren und aufnehmen müssen. Das fängt bei Umfragen zum Leitantrag an und hört bei der programmatischen Optimierung des LPPW's auf. Dabei spielen unsere Landesarbeitskreise ebenfalls eine zentrale Rolle. Die Reaktivierung und bisherige Entwicklung zeigt, dass das Interesse groß ist. Ich möchte dafür sorgen, dass sie sich endgültig etablieren und wir projektbezogen und bedarfsorientiert weitere Landesarbeitskreise einführen.

Wie in allen Vorständen, in denen ich bisher mitwirken durfte, ist mir aber auch eines ganz besonders wichtig: Ich möchte alles daran setzen, ein gutes Klima zu schaffen. Wir sind ein Jugendverband, der junge Menschen für politisches Engagement begeistern soll. Das klappt am besten und nur dann glaubhaft, wenn man auf allen Ebenen respektvoll und neugierig aufeinander zugeht. Der Landesvorstand hat diesbezüglich eine besondere Verantwortung, der ich gerne gerecht werden möchte.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr meine Kandidatur unterstützt und mir das Vertrauen für die Aufgabe schenkt.

Selbstverständlich stehe ich Euch für Fragen und Rückmeldungen mobil unter 0173 5259364 oder via E-Mail an [alexander.steffen@julis-nrw.de](mailto:alexander.steffen@julis-nrw.de) zur Verfügung.

Liebe Grüße und bis bald

Alexander